

BVMW ■ Vangerowstraße 17 ■ 69115 Heidelberg

Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes
- Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt -
Herrn Dirk Schwardmann
Am PropsthoF 51
53121 Bonn

Der Mittelstand. BVMW e.V.

Wirtschaftsregion Nordbaden-Rhein-Neckar
Leitung: Gertrud W. Hilsler, Josef Stumpf

c/o br business relations GmbH
Technologiefabrik Karlsruhe
Haid-und-Neu-Straße 7, 76131 Karlsruhe
Tel.: +49 721 98990-660

Büro Rhein-Neckar:
Vangerowstraße 17, 69115 Heidelberg
Tel.: +49 6221 13890-10

Mail: nordbaden-rhein-neckar@bvmw.de
Web: www.nordbaden-rhein-neckar.bvmw.de

20. September 2023

**Öffentlicher Brief: Ausbau des Mittelrheins bei Kaub (Vertiefung Fahrrinne)
sowie Sanierungsmaßnahmen in den Staustufen**

Sehr geehrter Herr Schwardmann,

der Bundesverband der mittelständischen Wirtschaft (BVMW) setzt sich seit Jahren für einen nachhaltigen Güterverkehr ein. Unter dem Titel „BVMW macht mobil“ rücken wir gerade in der Wirtschaftsregion Nordbaden-Rhein-Neckar den wichtigen Bereich Logistik und Güterverkehr mit verschiedenen Informationsveranstaltungen in den öffentlichen Fokus und weisen auf entsprechende Probleme hin.

Ein Schwerpunkt ist dabei die Förderung des Schiffsverkehrs, insbesondere auf der bedeutenden Bundeswasserstraße Rhein. Bei der letzten Informationsveranstaltung in Kehl, am 10.07.2023, zusammen mit der Hafenverwaltung Kehl stand das Thema TERMINALS – Ankerplätze für einen zukunftsweisenden Güterverkehr im Brennpunkt. Dabei kam auch das Problem mit anhaltenden Niedrigwasserphasen zur Sprache.

Sowohl der anwesende Verkehrsminister Hermann (Baden-Württemberg) als auch die von der Logistik und Materialtransport anhängigen Unternehmen wie beispielsweise die Badischen Stahlwerke, aber auch die anwesenden Hafenbetreiber waren sich einig: Der Rhein wird seine Bedeutung als wichtige und zukunftsweisende Güterschiffahrtsstraße verlieren, sollte nicht die seit vielen Jahren (18 Jahre) vereinbarte Ablageoptimierung der Fahrrinnen am Mittelrhein, eines der wichtigsten Wasserstraßenprojekte im Bundesverkehrswegeplan, realisiert werden. Dabei geht es um die Erhöhung der Fahrrinntiefe von 20 - 30 cm.

Wir fordern Sie daher auf:

- die o.a. Ablageoptimierung unverzüglich anzugehen, zumal die entsprechenden Finanzmittel zur Verfügung stehen und auch die wasserrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind. Sowohl Ihr zuständiges Bundesministerium für Verkehr und Digitales als auch die zuständigen Bundes- und Landespolitiker der betroffenen Anrainerländer sehen diese Maßnahmen als „reines Umsetzungsproblem“ und stehen hinter unserer Forderung.
- einen verbindlichen Zeit- und Realisierungsplan für die notwendigen Sanierungen zwischen Budenheim bei Mainz und St. Goar vorzulegen.

Die entsprechenden Maßnahmen sind gerade vor den Herausforderungen in Zusammenhang mit dem Klimawandel und nachhaltiger Mobilität, aber auch der derzeitigen Diskussion um den Wirtschaftsstandort Deutschland von immenser Tragweite.

Gerne stehen wir zu einem klärenden Gespräch zur Verfügung, bitten aber nochmals um ein zügiges Vorgehen in den o.a. Punkten.
Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen



Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW)
Gertrud W. Hilser Claus Haberecht



Hafenverwaltung Kehl
Volker Molz
Hafendirektor